



Tanz im August
Internationales Festival Berlin
Stresemannstraße 29
D-10963 Berlin
Tel +49 (0)30.259 004 -57
Fax +49 (0)30.259 004 -13
www.tanzimaugust.de

Pressemitteilung

9. Juni 2026

TANZ IM AUGUST – 38. Internationales Festival Berlin ein Festival des HAU Hebbel am Ufer 13.–29. August 2026

Programmveröffentlichung 2026 und Vorverkaufsstart für alle Produktionen ab heute unter www.tanzimaugust.de

Unter der künstlerischen Leitung von Ricardo Carmona präsentiert das diesjährige Festival **19 Produktionen, 54 Veranstaltungen an 11 Orten – davon 3 Premieren, 6 Deutschlandpremierern sowie 4 Berliner und internationale Koproduktionen.**

Die Welt, gleich dem Wetter, ist in Bewegung. Das diesjährige Festivalprogramm entfaltet sich daher wie eine Wetterkarte – und zeigt Tanz als politische Kraft mit Wechselwirkung. Die künstlerischen Arbeiten laden dazu ein, in unseren gegenwärtigen instabilen Zeiten gemeinsam Orientierung zu finden und kollektive Verantwortung zu erkennen.

Dies zeigt bereits eindrücklich die diesjährige Festivaleröffnung, in der **Joana Tischkau, Jeremy Nedd und Sophie Yukiko** gemeinsam mit der **Malpaso Dance Company** Spannungsverhältnisse zwischen kultureller Authentizität und Exotisierung untersuchen.

Auch weitere Arbeiten befassen sich mit transnationaler Zugehörigkeit und Identität und stellen den Nationalstaat infrage: **Mohamed Toukabri** erkundet den Einfluss von Sprache und Migration auf seinen persönlichen Lebensweg. **Marco da Silva Ferreira** nutzt tänzerisches Vokabular als Mittel des Widerstands gegen Militarisierung, Gewalt und toxische Männlichkeit. Und bei **Outbox Movement** treffen – bereits zum vierten Mal bei Tanz im August – verschiedene Tanzstile aufeinander und brechen aus festgelegten Rahmen aus.



HAU Hebbel am Ufer / Stresemannstr. 29 / D-10963 Berlin / www.hebbel-am-ufer.de

Tel +49 (0)30.259 004-0 / Fax +49 (0)30.259 004- 13

Hebbel-Theater Berlin GmbH / Künstlerische Leitung und Geschäftsführung: Annemie Vanackere
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 29878 / VAT ID DE 136 782 738

Zudem betrachten einige Künstler*innen Geschichte nicht als festgeschriebenes Narrativ, sondern als ein uns umgebendes, sich stetig veränderndes Klima. Zu erleben ist dies bei **Chara Kotsali**, die Geschichte als eine Reihe von Umbrüchen und Enttäuschungen zeigt. **Trajal Harrell** behandelt Songs als Gedächtnisarchiv – und **Calixto Neto** denkt über Musik als Akt des Widerstands und der Solidarität nach. **En-Knap** mit **Emese Cuhorka** und **Csaba Molnár** arbeiten mit vielschichtigen Zitaten aus dem westlichen Tanzkanon, während **Kasia Wolińska** Geschichte als Instrument zur Wiedergeburt verwendet.

Die globale Atmosphäre zeigt sich zunehmend wechselhaft, für viele wird die Luft spürbar dünner. Einige Künstler*innen des diesjährigen Festivals greifen auf, welche Konsequenzen dies hat und welcher Umgang damit gefunden werden kann: **Agnietė Lisičkinaitė** und **Igor Shugaleev** setzen sich mit den Auswirkungen von Russlands Vollinvasion in der Ukraine auseinander. **Jumana Dabis** befasst sich mit Resilienz und Instabilität in Gaza. **Diana Niepce** untersucht Körper in Konflikt- und Unterdrückungszuständen, während beim **Ballet national de Marseille / (LA)HORDE** Tanz zur Grenzüberschreitung in Richtung Revolte wird. Daneben entwickelt **Mélissa Guex** Strategien für den Umgang mit einer scheinbar hoffnungslosen Gegenwart.

Jenseits dieser Stürme suchen Künstler*innen in der Natur und in ökologischen Rhythmen Instrumente zur Reflexion und Transformation. **Dana Michel** befasst sich mit dem Schwimmen und aquatischen Geschichten, **Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan** mit **Cheng Tsung-lung** reflektieren über die grundlegende Verbundenheit von Mensch und Natur. **Simona Deaconescu**, **Ioana Vreme Moser** und **Simina Oprescu** ziehen Parallelen zwischen natürlichen Wasserläufen und unseren Körpern, während **Lenio Kaklea** die Bewegungen von Vögeln als System von Konkurrenz und Spiel untersucht. Zudem gehen **Kareth Schaffer** und **Jonas Hauer** der Frage nach, was wir vom Echolot der Fledermäuse über das Gespür für unsere Umgebung und Wahrnehmung lernen können.

Auch in diesem Jahr erweitern eine Vielzahl von **kostenfreien Publikumsformaten und barrierefreien Angeboten** das Bühnenprogramm und laden zu **Stückeführungen** ('Before the Stage'), **Publikumsgesprächen** ('Beyond the Stage' und 'Beyond the Stage Plus'), **Workshops, Audiodeskriptionen, Relaxed Performances, Podcast-Folgen** und **Partys** ein.

Für vier ausgewählte Produktionen bietet Tanz im August auch in diesem Jahr wieder die **Jugendkarte** an – eine Karte für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre, die in Begleitung von erwachsenen Ticketinhaber*innen das Festival für einen Sonderpreis von 5 € besuchen können.



Das **Festivalzentrum vor dem HAU Hebbel am Ufer (HAU2)** wird für die Dauer von Tanz im August zum Ort der Begegnung. Hier treffen Künstler*innen, Publikum und Expert*innen aus dem Tanzbereich aufeinander. Das Herzstück ist das Café und Restaurant WAU, dessen Küche bis 23:00 geöffnet hat. Hier finden auch die Festivalpartys statt. Auch die Tageskasse des Festivals befindet sich im HAU2.

Spielorte 2026

Berlinische Galerie, HAU Hebbel am Ufer (HAU1, HAU2, HAU3), Haus der Berliner Festspiele, Radialsystem (Halle, Saal), Sophiensæle, St. Elisabeth-Kirche, Stadtbad Oderberger und Tempelhofer Feld.

Tickets

Tickets und weitere Informationen sind ab heute verfügbar unter www.tanzimaugust.de

Die Presse-Akkreditierung für alle Produktionen beginnt ebenfalls heute. Das Anmeldeformular sowie Bildmaterial zu den genannten Produktionen finden Sie unter www.tanzimaugust.de/service/presse.

Pressekontakt Tanz im August
Mutiara Berthold
+49 30 259 004 53
presse@tanzimaugust.de

www.tanzimaugust.de, www.hebbel-am-ufer.de

Tanz im August ist ein Festival des HAU Hebbel am Ufer. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

